



Qualitätsbericht 2022





DUISBURGER VERKEHRSGESELLSCHAFT

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG

Einleitende Worte	4
-------------------	---

LEISTUNG

Direkte Leistungsmessung	6
Pünktlichkeit	6
Zuverlässigkeit	10
Anpassungen Fahrplanangebot	12
Schienerersatzverkehr	12

VERTRIEB UND SERVICE

Kundenbarometer 9-Euro-Ticket	14
Beschwerdemanagement	18
Begleitservice	18

SICHERHEIT

Schwerpunktkontrollen	20
Sicherheitsrelevante Vorfälle	20

FAHRZEUGE

Neue Straßenbahnen	22
Elektrifizierung der Linie 934	22

INFRASTRUKTUR

Straßenbahn-Haltestellen	24
Fahrtreppen und Aufzüge	24
Begrünte Wartehallen	26

SONSTIGES

Anmerkungen	28
-------------	----

Der Qualitätsbericht als wesentlicher Bestandteil des öffentlichen Dienstleistungsauftrages zwischen der Stadt Duisburg als Aufgabenträgerin und der Duisburger Verkehrsgesellschaft AG (DVG) als Betreiberin dient dem Nachweis der erbrachten ÖPNV-Qualität.

Der vorliegende Qualitätsbericht enthält vereinbarungsgemäß die Ergebnisse der direkten Leistungsmessung in Jahresdurchschnittswerten. Ergebnisse der Kundenzufriedenheitsmessung und der Leistungsmessung durch Testkundinnen und -kunden liegen für 2022 noch nicht vor. Verbindliche Zielwerte für die Bereiche Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit im Jahr 2022 wurden zwischen der Stadt Duisburg und der DVG vereinbart und liegen diesem Qualitätsbericht zugrunde.





DVG LEISTUNG

DIREKTE LEISTUNGSMESSUNG

Bei der direkten Leistungsmessung handelt es sich um die Nutzung technischer Messsysteme und Datenbanken zum Nachweis der tatsächlichen Ausführung einer Leistung. Die so erhaltenen Daten werden anhand festgelegter Parameter ausgewertet bzw. fließen in die Berechnung von Kennzahlen ein.

PÜNKTLICHKEIT

Im Jahr 2022 mussten Fahrgäste der DVG in 94,5 % aller Abfahrten nicht länger als sechs Minuten auf ihren Bus warten. Im Bahnbereich waren 87,2 % aller Abfahrten weniger als sechs Minuten verspätet.

Den Begriff Pünktlichkeit definieren die Stadt Duisburg und die DVG im Rahmen des öffentlichen Dienstleistungsauftrages wie folgt: Als pünktlich gilt eine Fahrt, die nicht mehr als drei Minuten verspätet und nicht mehr als eine Minute verfrüht ist. Die Pünktlichkeitsquote berechnet sich durch das Verhältnis der pünktlichen Abfahrten zu allen stattgefundenen Abfahrten.

Da die Busse und Bahnen in der Regel nicht über eigene Fahrspuren verfügen, sondern vielmehr im allgemeinen Verkehr unterwegs sind, ist die

Pünktlichkeit maßgeblich vom Verkehrsgeschehen und insbesondere von dem Verkehrsaufkommen des Individualverkehrs abhängig.

Die Einflussfaktoren auf die Qualität des Betriebs sind vielfältig. Die Zielwerte werden daher unter Berücksichtigung der aktuellen Umstände jährlich neu festgelegt. Sie dienen als Instrument der internen Qualitätssteuerung zwischen der Stadt Duisburg als Aufgabenträgerin und der DVG im Rahmen des öffentlichen Dienstleistungsauftrages.

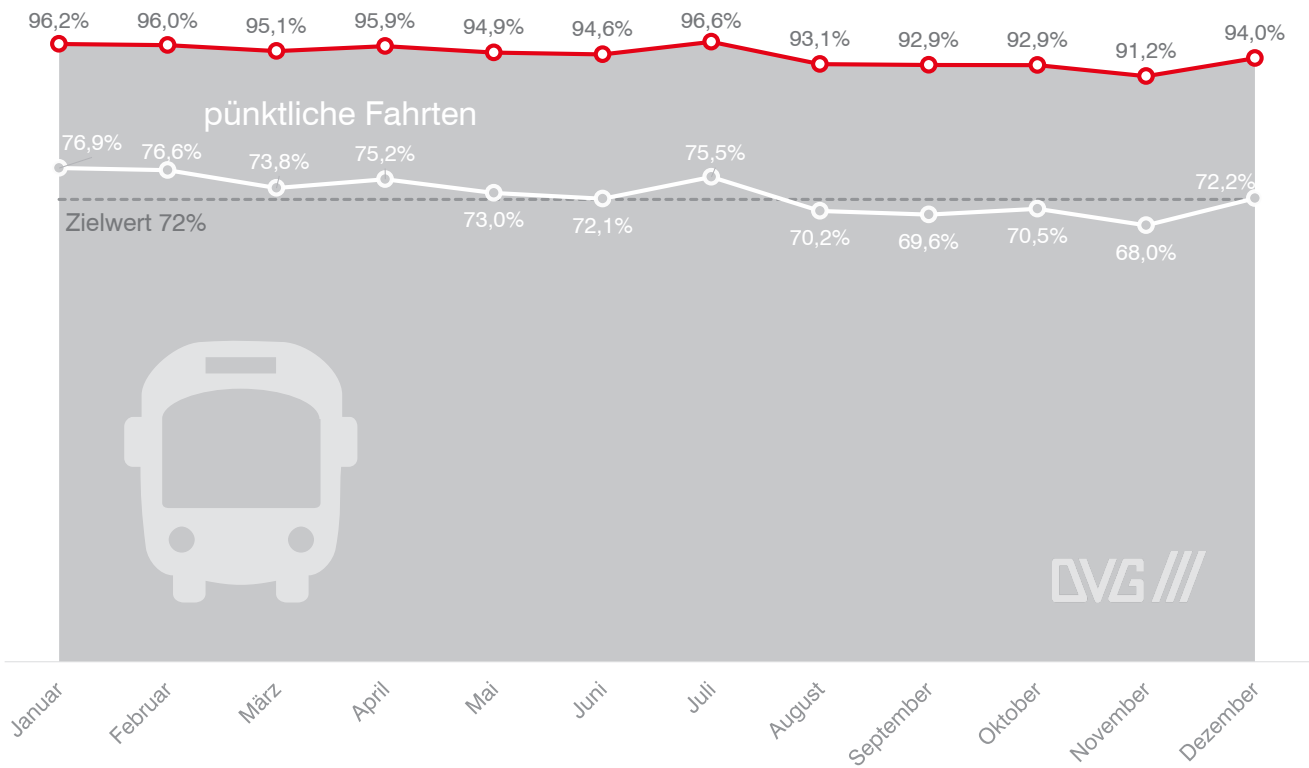
Die durchschnittliche Pünktlichkeit im Jahr 2022 lag im Busbereich innerhalb der Zielwerte. Sie betrug im Busbereich 72,9 %, womit der vereinbarte Jahresdurchschnittszielwert von 72 % erreicht wurde. Der Monat mit der höchsten Pünktlichkeitsquote war der Januar mit 76,9 %, der niedrigste Wert wurde im November registriert (68 %). Im Vorjahr lag die Pünktlichkeitsquote bei 76,4 %.

Im Schienenbereich lag die durchschnittliche Pünktlichkeit im Berichtsjahr 2022 bei 67,8 % und somit 0,2 Prozentpunkte unter dem vereinbarten Jahresdurchschnittszielwert von 68 %. Im Vorjahr lag die Pünktlichkeitsquote bei 75,6 %.

PÜNKTLICHKEIT BUS 2022

Abbildung 1

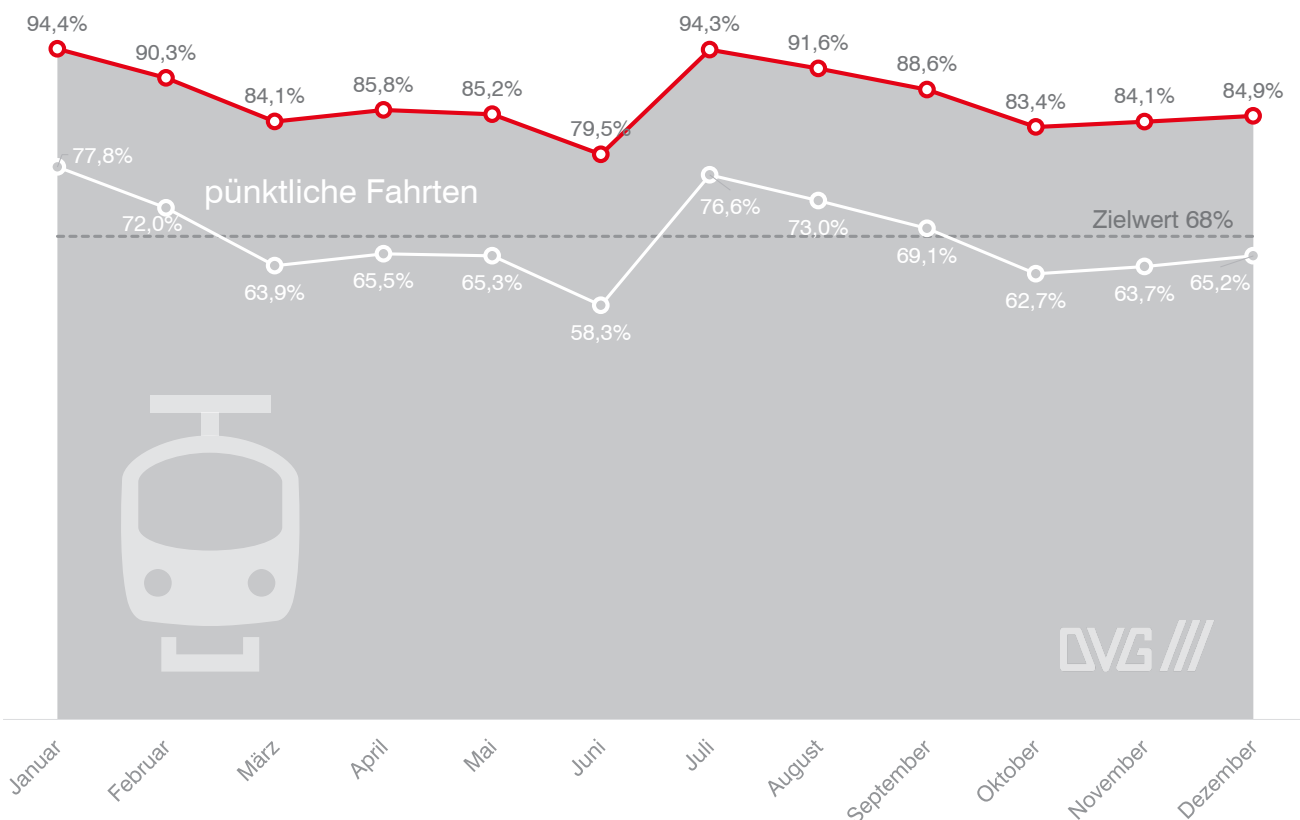
Fahrten bis max. 6 Minuten Verspätung



PÜNKTLICHKEIT BAHN 2022

Abbildung 2

Fahrten bis max. 6 Minuten Verspätung



Die Verschlechterung liegt im Wesentlichen daran, dass der Linienweg der 903 durch Baumaßnahmen stark beeinträchtigt war.

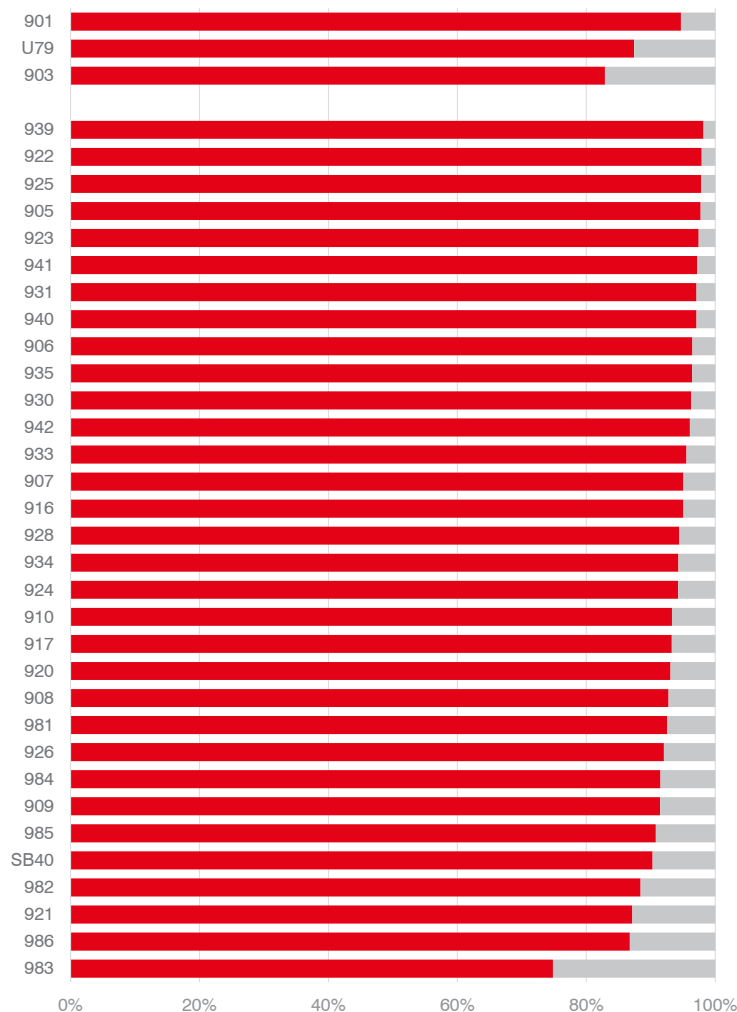
Die Abbildung 2 zeigt, dass sich die Pünktlichkeit ab Frühjahr signifikant verschlechtert und im Juni mit 58,3 % die niedrigste Pünktlichkeitsquote erreicht hat. Dieser Tiefpunkt ist darauf zurückzuführen, dass baustellenbedingt der Individualverkehr über die Fahrspuren geleitet wurde, die auch von den Straßenbahnen genutzt werden.

Dementsprechend gab es starke Auswirkungen auf die Pünktlichkeit der Linie 903.

In den Monaten Juli bis September konnte eine Stabilisierung festgestellt werden, bevor sich der Wert im Herbst dann wieder verschlechtert hat. Die Stabilisierung ist durch eine baustellenbedingte Linientrennung entstanden. Dadurch, dass die Linie 903 den verspätungsanfälligen Abschnitt nicht befahren musste, ist die Pünktlichkeit entsprechend gestiegen. Im Herbst wurde die Linientrennung wieder aufgehoben.

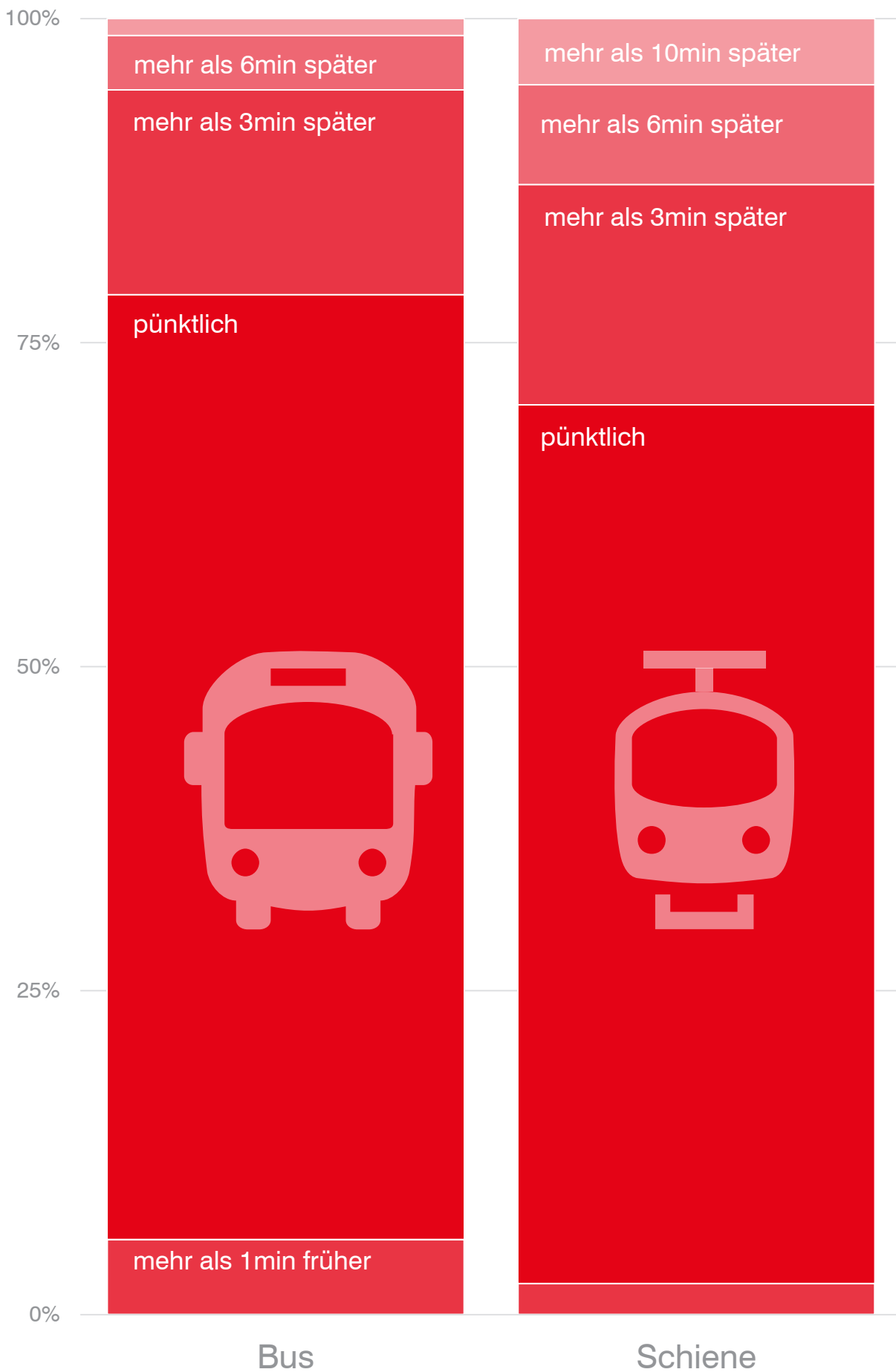
LINIEN: FAHRTEN MIT BIS ZU 6 MINUTEN VERSPÄTUNG

Abbildung 3



DURCHSCHNITTLICHE ABFAHRTEN VON BUS UND BAHN

Abbildung 4



ZUVERLÄSSIGKEIT

Die durchschnittliche Zuverlässigkeit lag im Busbereich bei 98,4 % und im Schienenbereich bei 90,3 %. Als zuverlässig gilt eine Fahrt, wenn sie vollständig gemäß Fahrplan von der Anfangs- bis zur Endhaltestelle erfolgt ist. Die Zuverlässigkeitsquote berechnet sich durch das Verhältnis der gefahrenen Kilometer zu den geplanten Kilometern.

Die Abbildungen 5 und 6 zeigen, dass die vereinbarten Zielwerte von 99 % im Busbereich und 96 % im Schienenbereich nicht erreicht wurden. Im Vergleich zum Vorjahr fällt die Zuverlässigkeitsquote im Schienenbereich deutlich schlechter aus. Diese Verschlechterung ist vor allem auf das Alter der Fahrzeuge zurückzuführen. Die Störungsanfälligkeit der Fahrzeuge hat enorm zugenommen, sodass dementsprechend auch die Ausfallquote angestiegen ist. Als Gegensteuerungsmaßnahme fand im November eine Taktumstellung auf der Linie U79 statt. Die U79 fährt seitdem im Duisburger Stadtgebiet im 15-Minuten-Takt (außer in Schwachverkehrszeiten) statt wie zuvor im 10-Minuten-Takt.

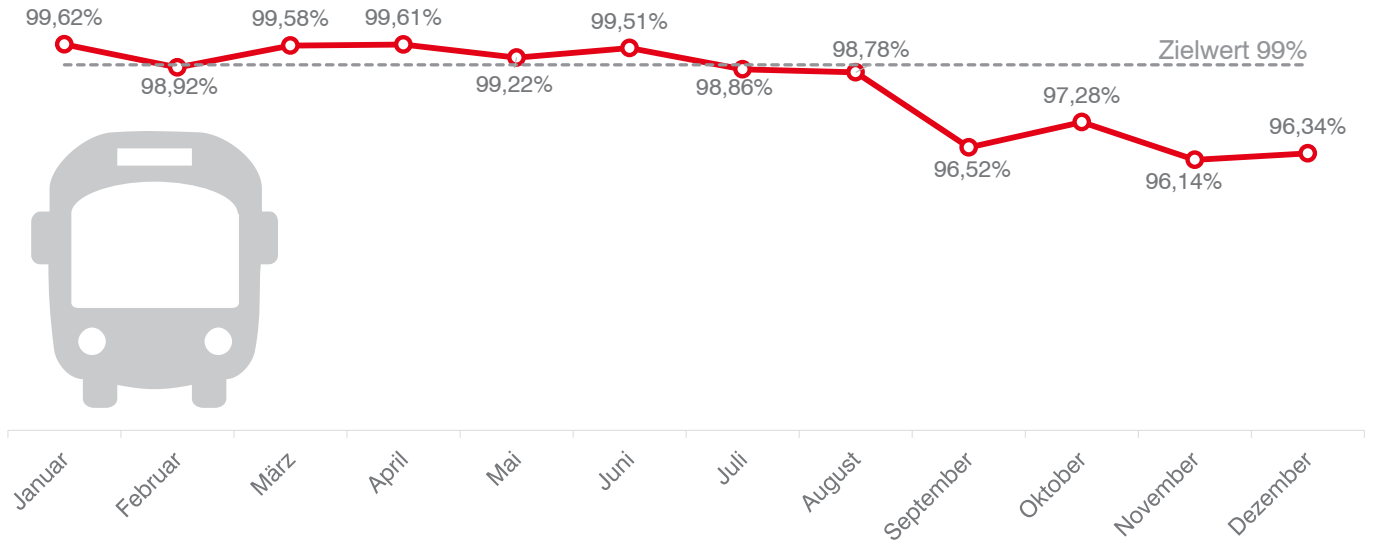
Die ab September erkennbare Verschlechterung der Zuverlässigkeit liegt unter anderem daran, dass im Herbst 2022 die Entwicklung der Corona-Pandemie nochmal zwei Höhepunkte erreicht hat, die sich in der Personalverfügbarkeit entsprechend bemerkbar gemacht haben.

Innerhalb des öffentlichen Dienstleistungsauftrag ist festgelegt, dass eine Unterschreitung des festgelegten Zielwertes für die Zuverlässigkeit um 2 Prozentpunkte zulässig ist.

Im Vorjahr 2021 lag die durchschnittliche Zuverlässigkeit im Busbereich bei 99,4 % und im Schienenbereich bei 95,3 %.

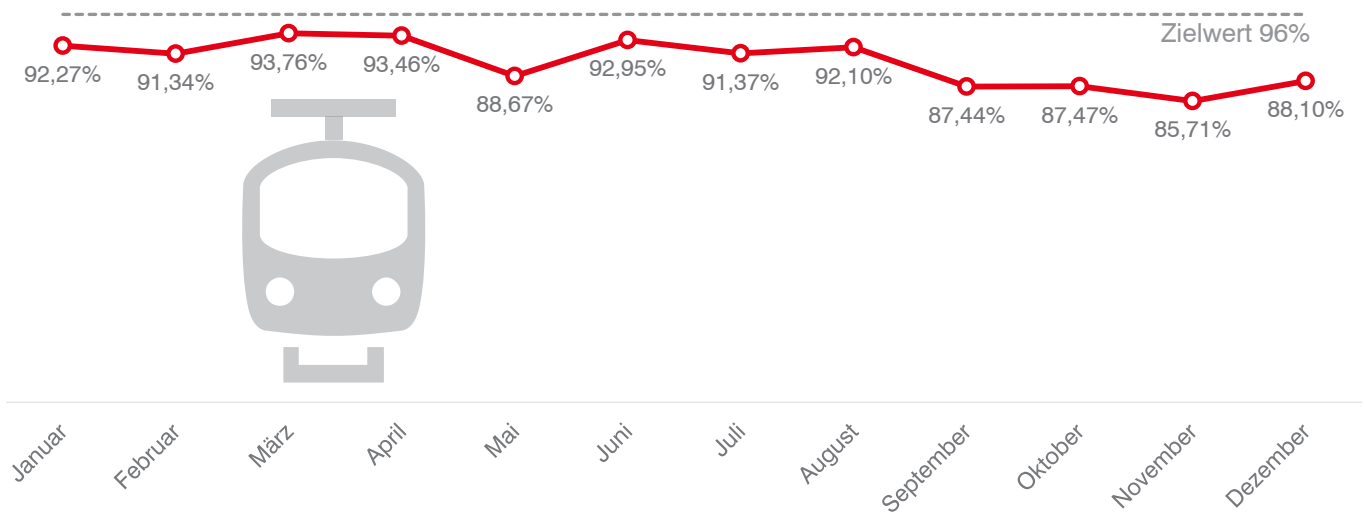
ZUVERLÄSSIGKEIT BUS 2022

Abbildung 5



ZUVERLÄSSIGKEIT BAHN 2022

Abbildung 6



ANPASSUNGEN FAHRPLANANGEBOT

Zeitliche Auflistung der Fahrplanwechsel:

10.08.2022: Rücknahme der Schulzeitstaffelungen an einigen weiterführenden Schulen (coronabedingt eingeführt) und deshalb Fahrzeitänderungen bei E-Wagen zum Schuljahresbeginn.

14.08.2022: Fahrzeitanpassungen bei der Buslinie 935, veranlasst durch STOAG.

07.11.2022: Umstellung der Stadtbahnlinie U79 auf einen durchgängigen 15-Minuten-Takt (außer SVZ, nur innerhalb Duisburgs) zur Angebotsstabilisierung bzw. Reduzierung von Fahrten in Einfach-Traktion. Ursache ist die niedrige Anzahl an einsatzbereiten B80C-Fahrzeugen.

SCHIENENERSATZVERKEHR

Aufgrund nicht ausreichender Fahrzeugverfügbarkeit musste die auf der Schiene erbrachte Verkehrsleistung weiter auf ein 30er-Konzept reduziert werden. Auf dem Streckenabschnitt der Linie 901 (Obermarxloh Schleife bis Scholtenhofstraße und zurück) wurde der bestehende Schienenersatzverkehr mit Bussen fortgeführt. In den Morgenstunden, abends sowie an Wochenenden (Schwachverkehrszeit) wurde der Streckenabschnitt mit der Straßenbahn befahren, sodass der Einsatz eines Schienenersatzverkehrs nicht notwendig war.

Zusätzlich dazu wurde im Jahr 2022 insgesamt an 118 Tagen Schienenersatzverkehr aufgrund von Baumaßnahmen eingesetzt.



DVG

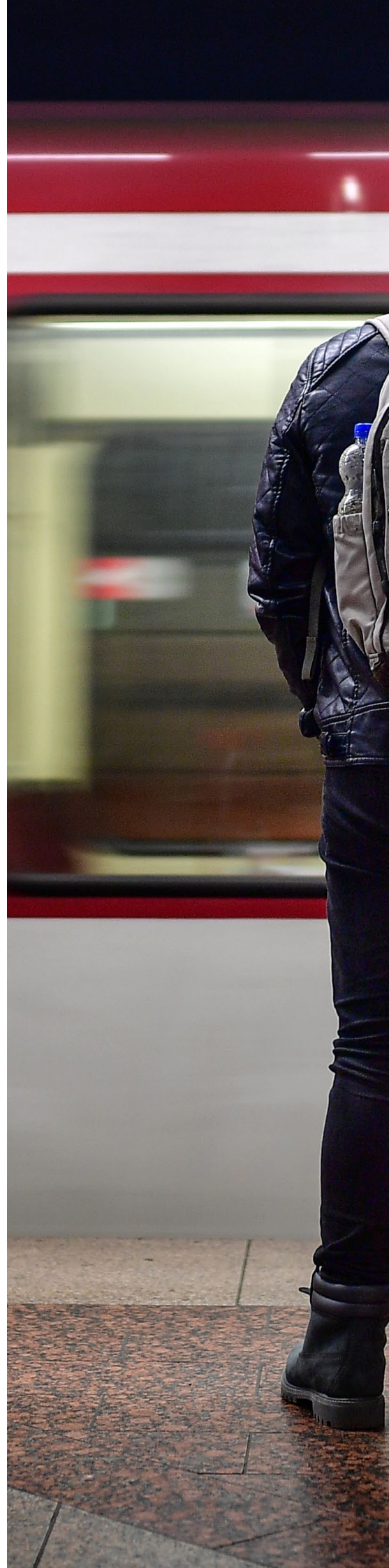
VERTRIEB UND SERVICE

KUNDENBAROMETER ZUM 9-EURO-TICKET

Die DVG hat sich an der Umfrage des Marktforschungsunternehmens Kantar zum 9-Euro-Ticket beteiligt. Die Befragungen wurden im Zeitraum vom 10.06.2022 bis zum 22.08.2022 telefonisch und online durchgeführt. Zu der Grundgesamtheit der Befragten gehörten insgesamt 526 Personen ab 16 Jahren, die in den letzten fünf Jahren mindestens einmal die Angebote der DVG in Anspruch genommen haben. Die 526 Teilnehmerinnen und Teilnehmer unterteilten sich in 457 ÖPNV-Nutzende (Viel- und Gelegenheitsfahrer) und 69 ÖPNV-Potenzial-Nutzende (Seltenfahrer, deren aktuelles Hauptverkehrsmittel nicht der ÖPNV ist).

Mithilfe der erhobenen Daten konnten folgende Erkenntnisse sowohl zum Fahrverhalten als auch zum Zufriedenheitsniveau der DVG-Fahrgäste im Hinblick auf das 9-Euro-Ticket gewonnen werden:

Die Abbildung 7 zeigt die Nutzung des 9-Euro-Tickets der ÖPNV-Nutzenden. Hieraus ist zu entnehmen, dass sich insgesamt 51,7 % für den Kauf eines 9-Euro-Tickets entschieden haben. 20,9 % der ÖPNV-Nutzenden sind Abonentinnen und Abonenten und erhielten somit automatisch das 9-Euro-Ticket. Gegen den Kauf des 9-Euro-Tickets haben sich 16,5 % entschieden.





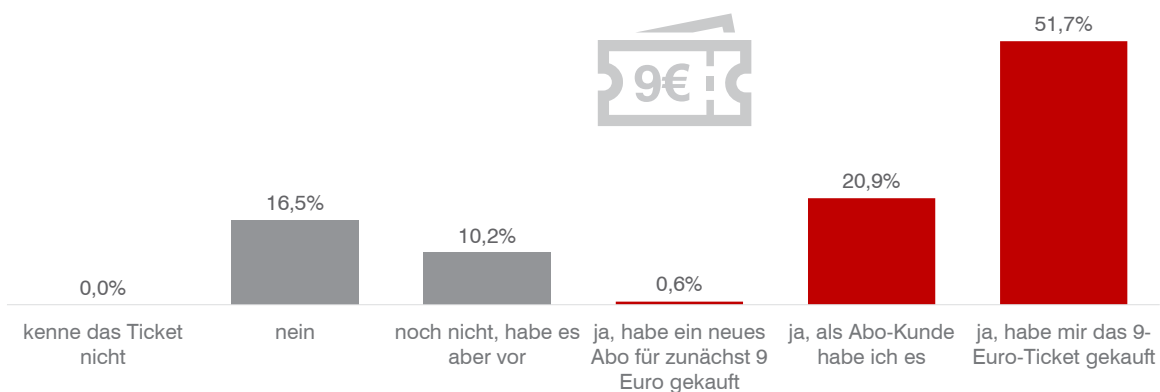
Auf dieser Basis konnten zwei Kundensegmente voneinander unterschieden werden:

1. ÖPNV-Bestandskunden: Beinhaltet die Viel- und Gelegenheitsfahrer, die ein 9-Euro-Ticket besaßen
2. ÖPNV-Neukunden: Beinhaltet die Seltenfahrer, die sich für den Kauf des 9-Euro-Tickets entschieden haben

Die Auswertung des Zufriedenheitsniveaus für die Umsetzung des 9-Euro-Tickets zeigt, dass der Anteil der zufriedenen Fahrgäste bis vollkommen zufriedene Fahrgäste sowohl bei den Bestands- als auch bei den Neukunden fast gleich ausfällt (siehe Abbildung 8). Bei den weniger zufriedenen Fahrgästen konnte jedoch ein erheblich höherer Anteil von Neukunden festgestellt werden.

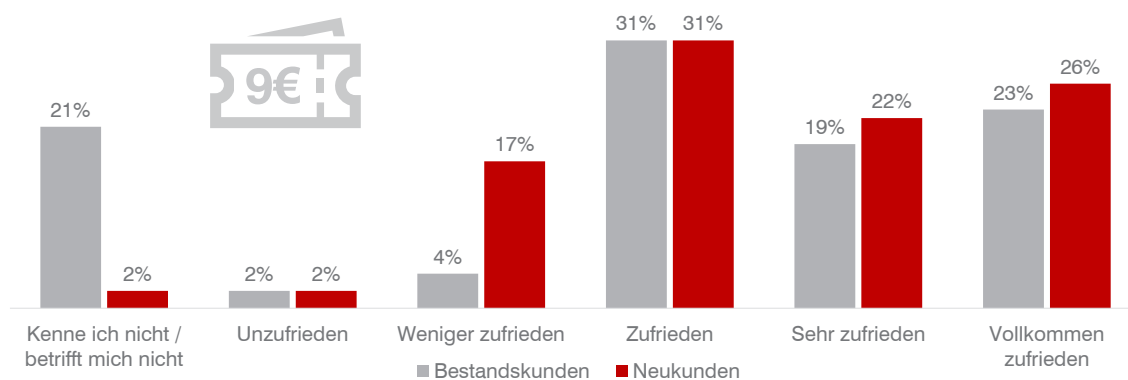
NUTZEN SIE DAS 9-EURO-TICKET?

Abbildung 7



WIE ZUFRIEDEN SIND SIE MIT DER UMSETZUNG DURCH DIE DVG?

Abbildung 8



Die Hochrechnung bezüglich der Anzahl der Fahrten mit dem 9-Euro-Ticket ergab im Durchschnitt bei den Bestandskunden 26 Fahrten und bei den Neukunden 13 Fahrten pro Monat. Somit weisen die Neukunden eine deutlich geringere Reiseintensität auf.

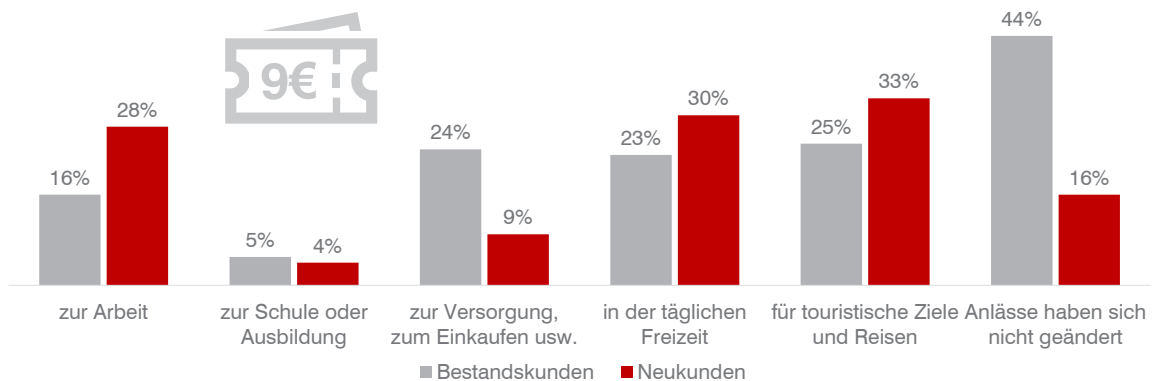
Aus Abbildung 9 wird ersichtlich, dass sich die Anlässe zur Nutzung des ÖPNV bei fast der Hälfte der Bestandskunden (44 %) kaum verändert haben. Bei den Neukunden wurde das 9-Euro-Ticket

hauptsächlich für die Freizeitgestaltung und für die Fahrt zur Arbeit genutzt.

Wie Abbildung 10 zeigt, fällt die Weiternutzungswahrscheinlichkeit des Angebots der DVG nach Ende der 9-Euro-Aktion bei den Neukunden relativ gering aus. Hierzu gaben 37,5 % der Neukunden an, den ÖPNV nicht weiterhin nutzen zu wollen. Lediglich ein Anteil von 13,7 % der Neukunden wird die Angebote der DVG genau so häufig nutzen wie während der Aktion.

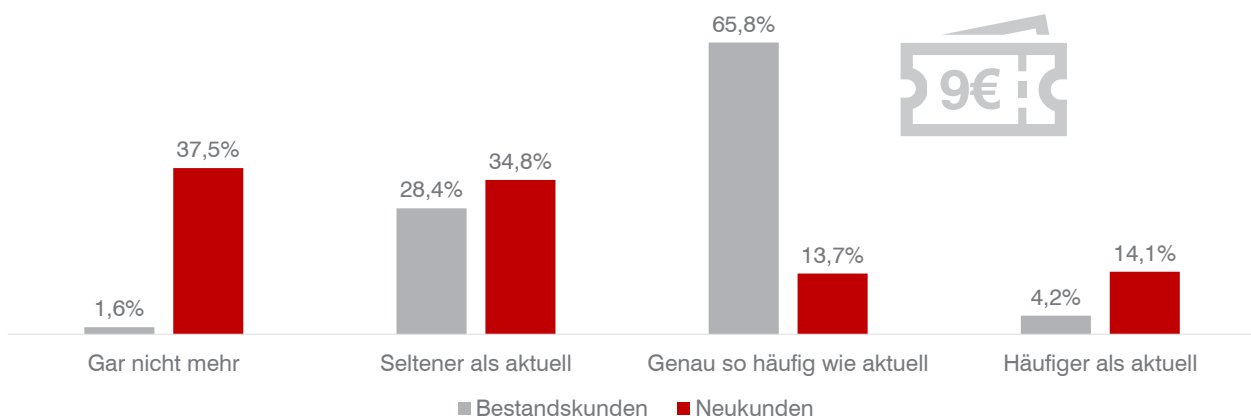
FÜR WELCHE ANLÄSSE HABEN SIE DAS 9-EURO-TICKET IM VERGLEICH ZU VORHER (KEIN ÖPNV) GENUTZT?

Abbildung 9



WEITERNUTZUNG DER DVG NACH DEM ENDE DES 9-EURO-TICKETS

Abbildung 10



BESCHWERDEMANAGEMENT

Im Beschwerdemanagement werden alle Beschwerden / Kundenanliegen, die über die unterschiedlichsten Eingangskanäle eingehen in einer Datenbank erfasst und entsprechend bearbeitet. Die Auswertungen sind neben den Ergebnissen von Kundenzufriedenheitsmessungen und Rückmeldungen in Social Media wichtige Indikatoren für die Kundenzufriedenheit.

Im Jahr 2022 sind insgesamt 5.316 Beschwerden bei der DVG eingegangen.

Der Anstieg der Beschwerden im September ist darauf zurückzuführen, dass ab dem Zeitpunkt das Pünktlichkeitsversprechen, welches während der 9-Euro-Ticket-Aktion pausiert hat, wieder aufgenommen wurde. Im November wurde die Taktveränderung der Linie U79 (15-Minuten-Takt statt 10-Minuten-Takt) vollzogen, sodass aufgrund dessen die Beschwerden in diesem Monat angestiegen sind.

Die Auswertung der Beschwerden nach Ursachen zeigt deutlich, dass das Thema Pünktlichkeit mit großem Abstand an erster Stelle steht. Die hohe Quote (45 %) ist nachvollziehbar, da das Pünktlichkeitsversprechen die Fahrgäste explizit dazu aufruft, sich bei Verspätungen zu melden.

An zweiter Stelle stehen die Beschwerden zum Personal. Die Beschwerden zu den anderen Bereichen fallen vernachlässigbar gering aus.

BEGLEITSERVICE

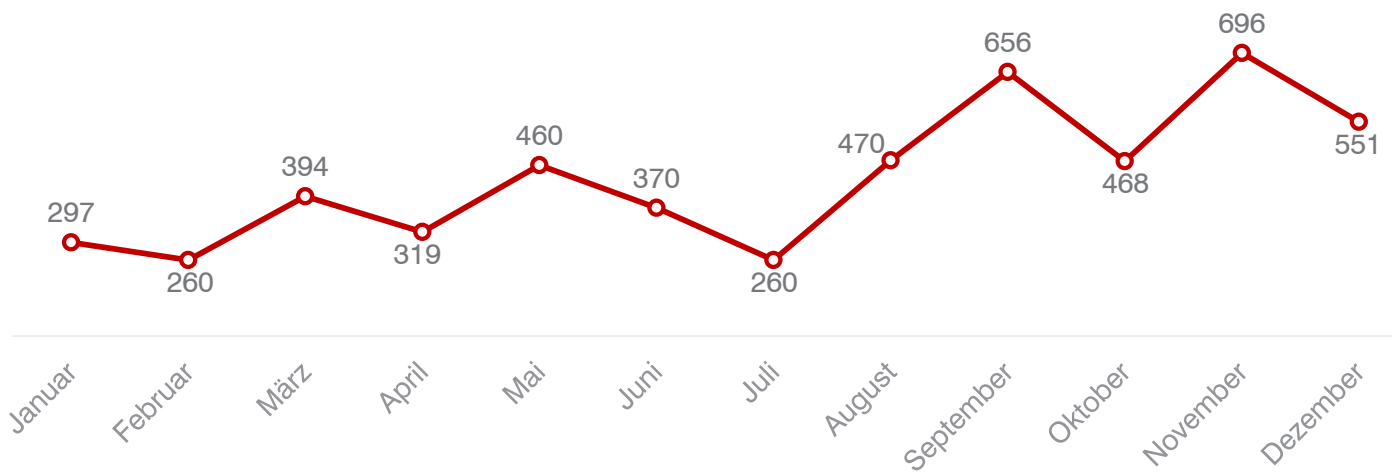
Nachdem zu Beginn der Corona-Pandemie der Begleitservice aus Infektionsschutzgründen vorsorglich ausgesetzt wurde, setzte ab dem 02.05.2022 der DVG-Begleitservice für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste mit Rollstuhl, Rollator oder Kinderwagen wieder ein.

Das Konzept des Begleitservices wurde überarbeitet, sodass das Service-Team noch mehr Alltagshilfe für die Fahrgäste leistet. Sei es bei Problemen am Ticketautomat oder bei Fahrplanauskünften an der Haltestelle. Durch die entsprechenden Service-Westen und Jacken ist das Team für die Fahrgäste erkennbar.

Neben dem Begleitservice zählt zukünftig auch das Überprüfen der Sauberkeit von Haltestellen und Sanitäreinrichtungen für das Fahrpersonal an Haltestellen zu den Aufgaben des Teams. Zudem unterstützt der Service den Bereich Fahrzeugmanagement bei der Fahrfertigmachung der Busse am Betriebshof Unkelstein.

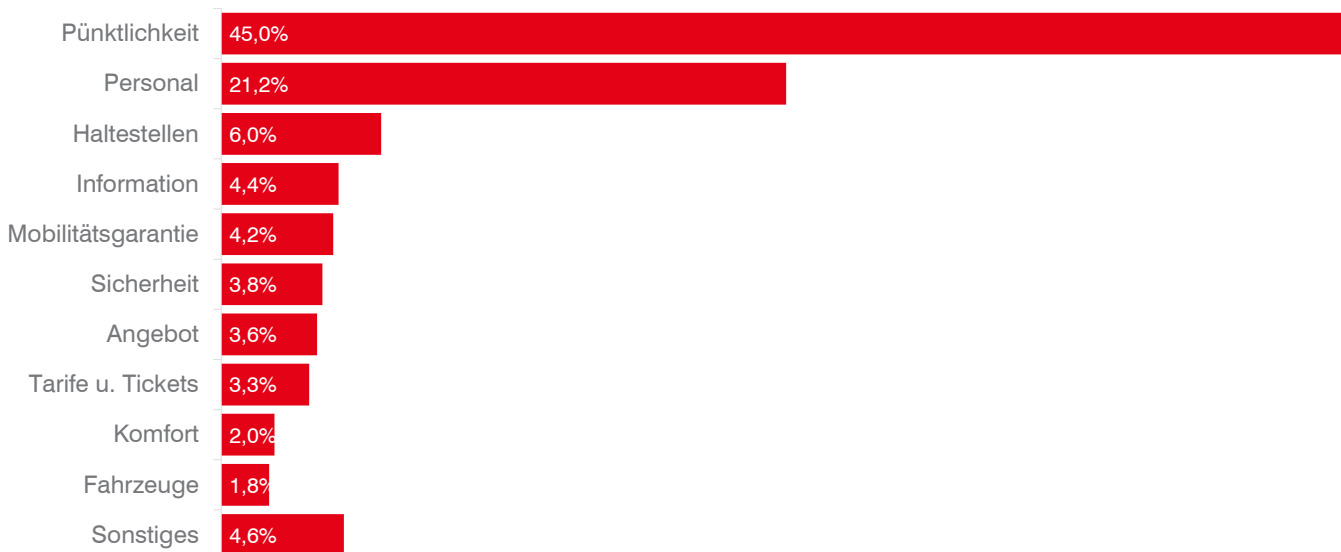
ANZAHL DER BESCHWERDEN

Abbildung 11



BESCHWERDEN NACH URSACHEN

Abbildung 12



DVG **SICHERHEIT**

SCHWERPUNKTKONTROLLEN

Im Jahr 2022 wurden insgesamt zwei Schwerpunktkontrollen (Intensivkontrollen) durchgeführt. Die Kontrollen bezogen sich auf die Fahrausweisprüfung, Einhaltung der Maskenpflicht sowie den Nachweis der 3G-Regel. Die 3G-Regel galt bis zum 20.03.2022 und forderte einen Nachweis der Genesung oder Impfung von bzw. gegen Covid-19.

Es wurden auch entsprechende Drittanzeigen dokumentiert. Das bedeutet, dass das Prüfpersonal beim Ordnungsamt Verletzungen der Maskenpflicht oder der 3-Regel angezeigt hat. Im gesamten Jahr 2022 wurden 310 Drittanzeigen wegen der Verletzung der Maskenpflicht gestellt sowie für den dafür relevanten Zeitraum (Januar bis März) 19 Drittanzeigen wegen der Verletzung der 3G-Regel.

Um die Einhaltung der Corona-Maßnahmen besser durchsetzen zu können, wurde eine Förderung des Landes NRW für den Einsatz von zusätzlichem Personal in Anspruch genommen.

SICHERHEITSRELEVANTE VORFÄLLE

Insgesamt wurden von der Leitstelle 1.087 sicherheitsrelevante Vorfälle im Jahr 2022 erfasst. Hierbei handelte es sich schwerpunktmäßig um das Aufreißen und Auftreten von Bahntüren (430 Vorfälle), gefolgt von Vandalismus, Sachbeschädigung und Verunreinigungen von Haltestellen und Fahrzeugen (218 Vorfälle).

Die meisten sicherheitsrelevanten Vorfälle wurden auf der Linie 903 dokumentiert (541 Vorfälle).

Gleis 1

903 Dinslaken Bf

Zug hält am
niedrigen Bahnsteig

LINHO

Ruhrort - Marloh
Hochfeld - Hüttenheim
Huckingen - Düsseldorf



DVG FAHRZEUGE

NEUE STRAßENBAHNEN

Die Verzögerungen im Zulassungsprozess haben sich im Jahr 2022 fortgesetzt, da die Übergabe der ausstehenden Zulassungsdokumente seitens der Firma Alstom mehrfach verschoben wurde. Bedingt durch die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine gab es zudem erneute Verschiebungen im Lieferplan seitens der Firma Alstom.

ELEKTRIFIZIERUNG DER LINIE 934

Seit dem 01.03.2022 wird die komplette Buslinie 934 mit sieben Batterie-Gelenkbussen betrieben. Damit ist ein weiterer wichtiger Meilenstein zur nachhaltigen Modernisierung des Nahverkehrs und zu einer klimaschonenden zukunftsfähigen Mobilität in Duisburg erreicht. Mit dem Einsatz der Elektrobusse werden die CO₂-Emissionen sowie der Lärmpegel in der Stadt gesenkt.

Für den Start der Elektrifizierung des Busverkehrs wurde bewusst die Buslinie 934 ausgewählt. Die Anbindung an den Betriebshof, der innerstädtische Routenverlauf sowie die Anbindung an die Sechs-Seen-Platte im Duisburger Süden waren wesentlich für diese Entscheidung.

Die Linie führt durch Gebiete, die als besonders lärm- und luftbelastet gelten und soll dort direkt die Luftqualität verbessern.

Die sieben Batterie-Gelenkbusse verfügen über eine ausgesuchte Technik. Zehn leistungsfähige Hochvolt-Batteriebaugruppen mit einer Gesamtkapazität von 330 Kilowattstunden sorgen für eine angemessene Reichweite. Die Aufladung erfolgt auf dem Betriebshof Unkelstein. Dazu wurde eine entsprechende Ladeinfrastruktur inner- und außerhalb der Busabstellhalle errichtet. Für Zwischenladungen während des Linienbetriebs ist außerhalb der Busaufstellhalle ein T-Mast mit zwei Schnellladern an den Armen installiert worden. Hier können zwei Batteriebusse über ausfahrbare Stromabnehmer, sogenannte Pantographen, mit jeweils bis zu 350 Kilowatt Leistung geladen werden.



DVG INFRASTRUKTUR

STRAßENBAHN-HALTESTELLEN

Im Jahr 2022 wurden folgende Straßenbahn-Haltestellen barrierefrei ausgebaut:

- Haltestelle „Hamborn Feuerwache“ der Straßenbahnlinie 903
- Haltestelle „Brückelstraße“ der Straßenbahnlinie 903

Da an der ehemaligen Haltestelle „Voßstraße“ kein barrierefreier Umbau möglich war, wurde die Haltestelle „Brückelstraße“ neu in Betrieb genommen.

Die Haltestellen bieten mit dem barrierefreien Ausbau wesentlich mehr Komfort und erleichtern vor allem mobilitätseingeschränkten Fahrgästen den Ein- und Ausstieg. Zudem wurden die zwei Haltestellen mit neuen Wartehallen sowie neuer Betriebstechnik ausgestattet.

FAHRTREPPEN UND AUFZÜGE

Die Förderanträge gemäß §13 ÖPNVG NRW (Investitionsmaßnahmen im besonderen Landesinteresse) für die Modernisierung der Fahrtreppen wurden genehmigt. Es wurde die Erneuerung von 16 Fahrtreppen (im städtischen Eigentum) ausgeschrieben und bereits vergeben.

Der Beginn ist für Mitte 2023 geplant und wird mehrere Jahre in Anspruch nehmen. Für die Betreuung der Aufzüge wurden neue Diagnose- und Datenparametriergeräte beschafft, wodurch die Reaktionszeit insbesondere im Störfall verbessert und der Rückgriff auf externe Wartungsdienstleister reduziert werden kann. Für die externe Wartung und Entstörung der Aufzugsanlagen wurde ein neuer Wartungsvertrag mit der Firma Thyssen-Krupp Elevator geschlossen. Um den bei sehr warmen Temperaturen auftretenden Aufzugsausfällen entgegenzuwirken, wurde die Steuerungsbelüftung der betroffenen Aufzüge optimiert, sowie die Steuerung umparametriert. Zusätzlich dazu wurden Versuche mit lichtabweisenden Folien durchgeführt, deren positive Ergebnisse zu einer gänzlichen Umsetzung im Jahr 2023 führen.

Zudem wurde der Neubau des Aufzugs an der Haltestelle „Steinsche Gasse“ im Jahr 2022 durch die Stadt Duisburg initiiert.



grund et
schen St
die Lin

Aufgrund einer
technische Störung
kann es auf der Linie U79
u Unregelmässigkeiten kommen

BEGRÜNTE WARTEHALLEN

Das Projekt zur Begrünung von Wartehallen wurde im Jahr 2022 fortgesetzt. An folgenden Haltestellen wurden die Wartehallen mit Gründächern ausgestattet:

- Schillerplatz (Duissern)
- Oststraße (Neudorf)
- Universität (Neudorf)
- Ruhrort Bahnhof (Ruhrort)
- Münchener Straße (Buchholz)
- Walsum Rathaus (Walsum)
- Diergardt (Rheinhausen)

Insgesamt gibt es aktuell 25 begrünte Haltestellen im Stadtgebiet.

Auf den Dachflächen wachsen insgesamt zwölf unterschiedliche Pflanzenarten. Die Sedum-Gewächse sind robust und pflegeleicht, so dass sie für eine Dachbegrünung ideal geeignet sind. Umgesetzt wurde die Maßnahme von Ströer, dem langjährigen Partner der DVG für Aufbau, Reinigung und Instandhaltung von Wartehallen. Gemeinsam werden die DVG und Ströer weitere begrünte Wartehallen im gesamten Stadtgebiet aufstellen, um so ein Zeichen für den Klimaschutz zu setzen.





Größte Stadt-Decks
10 Quadratmeter

Grün bringt mehr Pflanzen in die Stadt
Grüne Dächer werden grün!
✓ Gut für die Luft
✓ Gut für Datschung

STROER

STROER

DVG
SONSTIGES

Weitere Qualitätsanforderungen gemäß ÖDA, die nicht direkt gemessen und quantifiziert werden können (zum Beispiel die Fahrgastinformation), wurden eingehalten.

In Abstimmung mit der Stadt wurde für obdachlose Mitbürgerinnen und Mitbürger die Zwischenebene der U-Bahnstation Hauptbahnhof (Ostseite, Mülheimer Straße/ Ecke Neudorfer Straße) bei winterlichen Temperaturen auch während der Betriebsruhe nachts geöffnet. Dies erfolgte Anfang des Jahres und dann wieder ab dem 11.11.2022 bis es wieder wärmer wurde.







DVG III

Großenbaun Bf
Ostseite

Bitte beachten
Gratko-WLAN an Bord

2150



934

UNSERE E-BUSSE

SAUBER

Mit Öko-Strom und kostenlosem WLAN der

STADTWERKE DUISBURG



www.dvg-duisburg.de



Duisburger Verkehrsgesellschaft AG
Konzernkommunikation
Bungertstraße 27
47053 Duisburg

Telefon
+49 203 604 2500

E-Mail
medienservice@dw.de

Website
www.dvg-duisburg.de